

## Die Erfolge der Wiener Mode in Holland.

Ein Sieg unseres Gewerbestreibes.

Die heutige „Wiener Abendpost“ meldet: Während des Krieges hat eine auch von der Regierung geförderte Bewegung eingesetzt, die nicht nur den heimischen Markt für hochwertige, aus inländischem Material hergestellte Erzeugnisse der Mode und des Kunstgewerbes dauernd gewinnen, sondern hauptsächlich auch einen ausgiebigen Export für derartige Artikel sichern will. Daß Oesterreich mit seinen künstlerischen und handwerklichen Kräften gerade auf diesen Gebieten exportfähig ist, steht außer Zweifel und wurde auch durch eine überaus gelungene Vorführung von Mode- und kunstgewerblichen Erzeugnissen, die im letzten Frühjahr in Stockholm stattgefunden hat, erwiesen. Der Besuch in Schweden und mehrfache öffentliche Modeveranstaltungen in Wien waren eine gute Vorstudie und brachten Erfahrungen, die für die Modeaktion vorteilhaft verwertet werden konnten, deren Ausgestaltung volkswirtschaftlich von größter Bedeutung ist. Ihr Ziel ist nicht die Befriedigung des inländischen Luxusbedürfnisses und der Eitelkeit, es ist die vorteilhafte Beschäftigung nicht nur der Schneiderbranche, sondern einer ganzen Reihe von Hilfsberufen mit ihrer zahlreichen Arbeiterschaft. Wir sollen den günstigen Zeitpunkt ausnützen, um die Summen, die aus den uns zugänglichen Ländern alljährlich nach Frankreich geflossen sind, wenigstens teilweise nach Oesterreich zu lenken.

Gewerbefördernde Kreise und Industrielle haben sich denn auch mit der Sache befaßt, und es ist ein großzügiges Programm entstanden, dessen Durchführung in den Händen eines administrativen und eines fachlichen Komitees liegt. Ihnen gehören der Gewerbereferent des Landes Niederösterreich Landesauschuß Diebold-Lawek, der Sekretär der Wiener Handels- und Gewerbekammer Doktor Wistor, Landesinspektor Heintl, kaiserl. Rat Tilgner, kaiserl. Rat Grünbaum, die Herren Friß Huber und Genossenschaftsvorsteher Spewak sowie Professor Doktor Spatenka an. Der Minister für öffentliche Arbeiten Freiherr v. Trnka, der dieser Bewegung gleich dem Landesauschuß und der Handelskammer die größtmögliche Unterstützung angedeihen läßt, hat als Berater des Verwaltungsausschusses den Sektionschef Wilhelm Haas und den Direktor des Gewerbeförderungsamtes Doktor Wetter entsendet.

Als erste Unternehmung haben Anfang März nach in aller Stille, aber intensivst geleisteter Vorarbeit des Komitees Modedemonstrationen in Amsterdam und im Haag stattgefunden. Der Erfolg ist über jedes Erwarten groß und ermutigend, und zwar nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch in Ansehung unseres Auslandsprestiges. Selbst ententefreundliche Zeitungen haben sich über die von Maler Lendekke künstlerisch vorbereiteten glanzvollen Vorführungen im Amsterdamer Zentralthheater und im Haag, die durch die dargebotene Wiener Musik erhöhten Anreiz hatten, ungemein günstig geäußert und ihrer Verwunderung Ausdruck gegeben, daß Oesterreich unter so schwierigen Verhältnissen eine solche Fülle von gediegenem Material, geschmackvollen Erzeugnissen und Unternehmungssinn aufbringe. Das Amsterdamer Zentralthheater war überfüllt, und es mußten viele Besucher abziehen, ohne Einlaß gefunden zu haben. Zu dem ganz außerordentlichen Erfolge hatte neben der Förderung durch die erwähnten öffentlichen Stellen die verständnisvolle Opferwilligkeit der beteiligten Firmendirektoren beigetragen. Soffentlich führen diese und weitere unmittelbar bevorstehende Unternehmungen auf dem Gebiet der Mode und des Kunstge-

werbes, über die feinerzeit noch berichtet werden wird, dahin, daß an Stelle unserer Talente und fleißigen Arbeitskräfte, die vor dem Krieg ein so beliebter Ausfuhrartikel waren, die von ihnen erzeugte hochwertige österreichische Ware ins Ausland gelange.